

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Hauptmacht des französisch-englischen Heeres zum Angriff bereitgestellt wurde.

Die Luftaufklärung am 5. September ergab übereinstimmend den weiteren Rückmarsch des Gegners in Richtung auf die Seine. Aber gerade über der Gegend, aus der die erste Gefahr drohen sollte, war an diesem Tage kein Flugzeug geflogen: über dem Raum nördlich und nordöstlich von Paris.

Beim IV. Res.R. trafen bereits in den Vormittagsstunden des 5. September Meldungen der Kavallerie über das Vorgehen feindlicher Kavallerie und Infanterie aus der Gegend von Dammartin und südlich in nordöstlicher und östlicher Richtung ein. Der Kommandierende General, General der Artillerie v. Gronau, entschloß sich zur Klärung der Lage um die Mittagsstunde zum Angriff. Von 2³⁰ nachm. an entwickelte sich in Linie St. Souplets—Meaux ein heftiger Kampf der beiden schwachen Reserve-Divisionen gegen feindliche Kräfte, deren Stärke auf zweieinhalb Infanterie-Divisionen mit zahlreicher schwerer Artillerie geschätzt wurde.

Durch diesen Kampf war die der rechten deutschen Heeresflanke drohende Gefahr enthüllt. Die „Marnechlacht“ hatte am 5. September 2³⁰ nachm. ihren Anfang genommen.

